

# Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.: Stadtwerke  
2025/0150

Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Betriebsausschuss der Stadtwerke	13.11.2025	öffentlich

## Fernwärme Ausbau

### Kurzfassung:

Aktueller Stand des Fernwärme Ausbaus in Laupheim

### Beschlussvorschlag:

Die Darstellung des weiteren Ausbaus wird zur Kenntnis genommen.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein			
<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag		<input type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand	
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	
Kostenstelle:		Kostenstelle:	
Kostenträger:		Kostenträger	
Sachkonto:		Sachkonto:	
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
<input type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
<input type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
<b>Personalmehraufwand:</b>		<b>Zusätzliche Personalstellen:</b>	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
<b>Gäste/Sachverständige/r:</b>		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
			Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Gerold Häußler	21.10.2025	Zustimmung			
Ingo Bergmann	22.10.2025	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

## Sachdarstellung:

### Bericht zum aktuellen Stand des Fernwärmeausbaus in Laupheim

Im Rahmen der beigefügten PowerPoint-Präsentation werden die aktuellen Planungs- und Ausbaustände in den verschiedenen Entwicklungsgebieten (EG) der Stadt Laupheim dargestellt.

#### 1. EG 21 und EG 36

Für diese beiden Entwicklungsgebiete steht der Förderbescheid derzeit noch aus. Nach Erhalt wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, in der das Potenzial für den weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung geprüft wird.

- *EG 21 (Kernstadt)*: Hier erfolgt eine bedarfsorientierte Netzerweiterung.

#### 2. EG 19 und EG 20

Die Machbarkeitsstudie in diesen Gebieten ist nahezu abgeschlossen. Aktuell wird noch die Möglichkeit geprüft, eine kleinere Heizzentrale im Bereich der Klinik zu errichten.

- Die Wärmebedarfe wurden analysiert.
- Potenzielle Standorte für neue Heizzentralen befinden sich derzeit in der Bewertung.
- Zusätzlich wurden Abwassermessungen durchgeführt – diese lieferten jedoch eher ernüchternde Ergebnisse in Bezug auf die Nutzbarkeit für die Wärmeversorgung.

#### 3. EG 21 – Aktueller Ausbau (Schmiedstraße/Radstraße)

- Der Ausbau der Fernwärmeleitung in der Schmiedstraße ist abgeschlossen, ebenso die zugehörigen Hausanschlüsse.
- Der Anschluss des Kindergartens in der Radstraße erfolgt voraussichtlich bis Ende November. Dieser wird im Zuge der Erneuerung der Stützmauer vom Lindenplatz aus mit angeschlossen.

#### 4. EG 21 – Bahnhofstraße

- Sämtliche 13 Eigentümer wurden mehrfach kontaktiert.
- Drei Eigentümer sind derzeit noch unentschlossen, zwei haben abgesagt, von den übrigen liegt bislang keine Rückmeldung vor.
- Aufgrund der geringen Beteiligung wird der Ausbau in diesem Bereich zunächst zurückgestellt.

#### 5. EG 21 – Mittelstraße

- Ein Großabnehmer in der Mittelstraße hat Interesse an einem Anschluss signalisiert.
- Aktuell wird geprüft, ob eine Fernwärmeleitung durch die Mittelstraße verlegt werden kann
- Sobald eine positive Rückmeldung erfolgt, wird die Stadtwerke sich mit dem Amt für Tiefbau abstimmen bezüglich der Mittelstraße und etwaiger Synergie Projekte.

#### 6. Sanierung der Heizzentrale

- Der bisherige Biomassekessel wurde demontiert und durch zwei neue Biomassekessel der Firma Fröling ersetzt. Diese besitzen gemeinsam die gleiche Leistung wie der alte Kessel, sind jedoch durch die Aufteilung deutlich besser kaskadierbar.

- Zwei der drei vorhandenen Blockheizkraftwerke (BHKWs) haben mittlerweile die Laufzeit von zehn Jahren überschritten. Die KWK-Förderung ist ausgelaufen, während die Wartungskosten deutlich gestiegen sind.
- Aufgrund unerwarteter Reparaturen und technischer Probleme wurde die Entscheidung getroffen, zwei BHKWs noch in diesem Jahr zu demontieren und durch ein neues, leistungsstärkeres Aggregat zu ersetzen. Ziel ist es, künftig effizienter, kostengünstiger und zuverlässiger Strom und Wärme zu erzeugen.

**Anlagen:**

-keine-